

# Schrittmacher moderner Tierproduktion

71-wBQIGT

## Erfahrungen der Parteiarbeit in der industriemäßigen Sanenanzuchtanlage Losten

In unserem Kreis Wismar wurde mit der Sauenaufzuchtanlage Losten des volkseigenen Tierzuchtgutes Groß Stieten die erste Anlage für die industriemäßige Sauenaufzucht geschaffen. Sie hat 5 600 Sauenplätze und ist die größte und modernste Anlage dieser Art in der DDR. Auf Beschluß der Bezirksleitung unserer Partei ist diese moderne Anlage zum Jugendobjekt erklärt worden. Die Bezirksorganisation der FDJ warb in den Kreisen Jugendliche, die sich für diese Aufgabe interessierten und bereit waren, unter der Leitung erfahrener Kräfte auf diesem Gebiet Pionierarbeit zu leisten.

Der Bedeutung dieses Vorhabens entsprechend beschäftigte sich das Sekretariat der Kreisleitung ständig mit den Problemen des Baus, der Produktionsaufnahme und der Entwicklung des Kollektivs dieser Anlage. Es sicherte den Parteeinfluß und beschloß Maßnahmen zur Durchsetzung der führenden Rolle der Partei.

eine große Ehre und Verpflichtung. Mit unseren Leistungen und unserem Auftreten entscheiden wir mit, wie anziehend der Sozialismus für die Jugendlichen aus aller Welt wird.

Die Freunde vom Jugendobjekt „Lenin“ sehen in der Arbeit nach persönlich-schöpferischen Plänen zur Steigerung der Arbeitspro-



**DER FEVER HAT DAS WORT**

Mit Baubeginn bildeten die Genossen des Aufbaustabes und der bauausführenden Betriebe zeitweilige Parteigruppen, denen auch Genossen angehörten, die für die Inbetriebnahme der Anlage verantwortlich waren. Die wichtigste Aufgabe dieser Parteigruppen war es, den Bauarbeitern und Bauleitern die volkswirtschaftliche und politische Bedeutung der Anlage zu erklären und die Initiative der Bauleute im sozialistischen Wettbewerb auf die termingerechte Fertigstellung dieser Anlage in hoher Qualität zu richten. Die Arbeit der Parteigruppen wurde vom Sekretariat durch Parteitaktungen und Sekretariatsitzungen auf der Baustelle unterstützt.

Am 30. April 1972 konnte der erste Abschnitt der Anlage dem Kollektiv der Schweinezüchter übergeben werden. Sie hatten sich über einen längeren Zeitraum politisch-ideologisch und fachlich auf die Inbetriebnahme der Anlage vorbereitet. Den Kern des Kollektivs bildeten Genossen der zeitweiligen Parteigruppe des Aufbaustabes. Zu ihnen gehörten die Genossen Rolf Rosehr, Technischer Leiter der Anlage, Walter Franze, Bereichsleiter der Futtermittelübergabestelle, und Siegfried Schulze, Elektromeister im Bereich Instandhaltung.

Die Teilnahme dieser leitenden Genossen am Aufbau der Tierproduktionsanlage brachte große Vorteile. Sie lernten die Technologie rechtzeitig kennen und konnten auf die Qualität der Bauausführung Einfluß nehmen. Diese Genossen waren auch bei der Auswahl der Kräfte für die industriemäßige Sauenaufzucht maßgeblich beteiligt. Sie führten die Kadergespräche mit den Jugendlichen, die von der FDJ geworben worden waren, und nahmen auf die Bildung der Kollektive großen Einfluß. Das hat sich auf den Produktionsanlauf günstig ausgewirkt. Außerdem waren die Genossen und

duktivität ihren Beitrag in der Festivalvorbereitung. Christine meinte jedoch: „Noch nicht jede Kollegin zieht schon mit. Wir werden deshalb noch einmal mit jeder reden. Bis zu den Weltfestspielen wollen wir es geschafft haben, auch den letzten Jugendlichen zu gewinnen.“

G. Blechschmidt  
Redakteur der Betriebszeitung  
der BPO der SED  
im VEB Zwickauer Kammgarn-  
spinnereien Wilkau-Haßlau